

Arbeitskreis Geschichte der
Jugendhochschule "Wilhelm Pieck"

Konzeption für die weitere Aufarbeitung der Geschichte der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck"

Anliegen des Arbeitskreises ist es, die anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" im Mai 2016, erarbeitete und veröffentlichte Chronik der Schule sowie die Reihe: "Wir waren dort, Zeitzeugen berichten" zu überarbeiten, zu ergänzen und zu vervollständigen.

Ziel ist es, den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule in der Ausbildung der Funktionäre der FDJ und der mit der FDJ befreundeten demokratischen Jugendorganisationen aus über 80 Ländern aufzuzeigen, Ergebnisse und Erfahrungen 44jähriger Tätigkeit noch umfassender zu erschließen, wahrheitsgetreu darzustellen und zu dokumentieren.

Die in Vorbereitung und Durchführung des Treffens des Arbeitskreises zum internationalen Wirken der FDJ, September 2018, aufgearbeiteten Ergebnisse und gewonnenen Erfahrungen sind bei der weiteren Geschichtsaufarbeitung zu berücksichtigen und einzuarbeiten.

Aufzuarbeiten ist der Beitrag, den die Jugendhochschule "Wilhelm Pieck", Außenstelle Bärenklau, in Vorbereitung des Einsatzes der Mitglieder der Freundschaftsbrigaden der FDJ in den jungen Nationalstaaten Afrikas, Lateinamerikas und Asien geleistet hat.

Die Ergebnisse und Erfahrungen 44jähriger Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" sind so aufzuarbeiten, damit den heutigen und künftigen Generationen ein wahrheitsgetreues Bild über die Tätigkeit der FDJ der DDR und ihrer höchsten Bildungseinrichtung vermittelt wird und sie dazu angehalten werden, Lehren für ihr heutiges und künftiges Handeln zu ziehen.

Den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Jugendhochschule in der Ausbildung der Kader der FDJ, der Mitglieder und Funktionäre befreundeter demokratischer Jugendorganisationen wie auch die Vorbereitung der FDJ-Brigadisten auf ihren Auslandseinsatz richtig zu verstehen und einzuschätzen erfordert, ihr Wirken stets im Zusammenhang mit:

- der internationalen Entwicklung und den sich verschärfenden Klassenauseinandersetzungen in der Welt ,
- den sich in der SBZ / DDR vollzogenen ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen und neuen Herausforderungen und Aufgabenstellungen der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR und dem sozialistischen Weltsystem,
- den sich verschärfenden Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeit in den kapitalistischen Ländern, des Kampfes der unter dem Kolonialjoch lebenden Völker für nationale und soziale Befreiung , sowie des weltweiten Kampfes der friedliebenden demokratischen Kräfte gegen Aufrüstung und Krieg für eine Welt des Friedens und der Sicherheit,

zu sehen.

Dabei ist zu beachten, dass die veränderte internationale Lage einerseits günstige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf der jungen Generation und ihren demokratischen Jugendorganisationen für die Verwirklichung demokratischer Grundrechte der Jugend bot , andererseits ihre Verantwortung für ein gemeinsames Handeln gegen Imperialismus und Krieg , für Frieden, Freundschaft , Völkerverständigung und internationale Solidarität im Sinne der Charta der im November 1945 gegründeten Weltorganisation der demokratischen Jugend, dem WBDJ, wuchs.

Ziel unserer Geschichtsaufarbeitung muss sein, sowohl die Gesamtleistungen der Schule in ihrer 44jährigen Tätigkeit, deren spezifisches Handeln in den unterschiedlichen Entwicklungsperioden

der DDR und des internationalen Geschehens sowie die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Ausbildung der Funktionäre der FDJ und die der mit der FDJ befreundeten Jugendorganisationen aus über 80 Ländern zu erfassen und darzustellen.

Unsere Geschichtsaufarbeitungen sollen zu der Erkenntnis beitragen: ohne die Vermittlung und Aneignung eines theoretisch fundierten Wissens und einer praxisbezogenen Ausbildung der Mitglieder und Funktionäre ist es keiner demokratischen Jugendorganisation möglich, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen, geschweige denn eine überzeugende Arbeit unter und mit der Jugend zur Verwirklichung ihrer Interessen und Ziele zu leisten.

Bei der weiteren Aufarbeitung der Geschichte der Jugendhochschule ist nachfolgenden Schwerpunkten besondere Aufmerksamkeit beizumessen:

1. Aufgabenstellung, Ergebnisse und Erfahrungen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit in den unterschiedlichen Entwicklungsperioden in den in dieser Zeit an der Schule durchgeführten DDR- und Internationalen Lehrgängen. Besondere Aufmerksamkeit gilt es der Bildungs- und Erziehungsarbeit in den unterschiedlichen Länderbereichen der Internationalen Lehrgänge sowie bei der Vorbereitung der Mitglieder der Brigaden der Freundschaft der FDJ auf ihren Auslandseinsatz zu schenken.
2. Ergebnisse und Erfahrungen der durch die Lehrstühle geleisteten inhaltlichen theoretischen Qualifizierung der Lehrer zur Sicherstellung einer Bildungs- und Erziehungsarbeit unter Berücksichtigung sich veränderter Bedingungen und Aufgabenstellungen der Schule.
3. Ergebnisse und Erfahrungen der Zusammenarbeit der Schule mit den Leitungen der FDJ unterschiedlicher Leitungsebenen zur Erforschung neuester Erfahrungen in der Jugendarbeit und ihre

Vermittlung in den Unterrichten, praktischen Einsätzen bzw. Exkursionen der ausländischen Lehrgangsteilnehmer.

4. Ergebnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit, dem Zusammenleben, dem Gedanken- und Erfahrungsaustausches zwischen den Mitarbeitern, FDJ-Studenten der Schule und den ausländischen Lehrgangsteilnehmern.
5. Ergebnisse und Erfahrungen der Zusammenarbeit der Jugendhochschule mit den Bruderschulen der sozialistischen Länder, insbesondere der Zentralschule / Hochschule des Leninschen Komsomol in Moskau, sowie mit den Leitungen der ausländischen Jugendverbände, deren Mitglieder und Funktionäre an der Jugendhochschule ihr Studium absolvierten.
6. Ergebnisse und Erfahrungen in der Vorbereitung von Mitgliedern und Funktionären der FDJ auf ihren Auslandeinsatz in den jungen Nationalstaaten in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Die Herausgabe der überarbeiteten und vervollständigten Dokumentation > Chronik der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" und die Reihe: "Wir waren dort - Zeitzeugen berichten" < ist für September 2020 anlässlich des 70. Jahrestages der Namensgebung der Schule vorgesehen.

Das erfordert:

1. Bis November /Dezember 2019 sind durch ein zielgerichtetes Studium der uns zur Verfügung stehender Quellen weitere Ergebnisse , Fakten und Einschätzungen über den geschichtlichen Verlauf und die Tätigkeit an der Schule aufzuarbeiten und in die Chronik einzuarbeiten.
Es wird angestrebt, den Entwicklungsprozess der Schule , die Tätigkeit und Ergebnisse in der Bildungs- und Erziehungsarbeit durch weitere Berichte von Zeitzeugen zu untersetzen und zu veranschaulichen.

2. In der Zeit von Januar bis März 2020 ist das gesichtete Material zu ordnen und aufzubereiten sowie die Entwürfe der vorgesehenen Publikationen zu erstellen.
3. Die Diskussion der Entwürfe der Publikationen erfolgt im April 2020 mit dem Ziel, die Endredaktion bis zum Juli vorzunehmen und deren Vervielfältigung im August sicher zu stellen.
(Anmerkung: bei der Diskussion der Entwürfe der Dokumentationen ist auch die Art und Weise ihrer Vervielfältigung und Veröffentlichung zu klären und zu entscheiden.)

Verantwortlichkeiten für die Realisierung der oben aufgeführten Aufgabenstellungen:

- Chronik der Jugendhochschule
(Dieter Luhn, Werner Haltinner, Heinz Kruse)

- Reihe: "Wir waren dort - Zeitzeugen berichten"
(Ingeborg Luhn, Hannelore Thürfelder)

- Aufarbeitung von Ergebnissen und Erfahrungen über die Tätigkeit der Außenstelle Bärenklau für die Chronik der JHS und die Reihe - Zeitzeugen berichten.
(Wolfgang Müller, Bringfried Werk)

Ein Zusammenwirken zwischen den o.g. Gremien zur Aufarbeitung der Geschichte, der Austausch von Informationen und neuer gewonnener Ergebnisse ist operativ zu sichern.

Neue Mitstreiter, die sich zur Mitarbeit im Arbeitskreis bereiterklären, sind entsprechend ihren Erfahrungen dem jeweiligen Gremium zuzuordnen.

Verantwortlich: Vorstand

Neue Dokumente sind dem Archiv des Arbeitskreises zuzuordnen und nach Möglichkeit zu digitalisieren.

Die Konzeption wurde auf der Erweiterten Vorstandssitzung am 02.02.2019 beschlossen.